



Freiwillige Helferin: Annemie Thormann (links) hat an der Rhenanusschule Abitur gemacht und arbeitet jetzt weiter in der Kleiderkammer. Die Pfadfinderin hat über die Arbeitsgemeinschaft zu dem Projekt gefunden.

Fotos: Sagawe

Auch Schüler benötigen Hilfe

Ausgezeichnetes Projekt: Rhenanusschule in Bad Sooden-Allendorf beherbergt eine Kleiderkammer

VON HARALD SAGAWE

BAD SOODEN-ALLENDORF.

Eigentlich war die Gründung der schulischen Arbeitsgemeinschaft nur eine Notlösung, um den formellen Anforderungen gerecht zu werden. Die Kleiderkammer musste ihr Domizil in der Innenstadt verlassen. Im Gebäude der Rhenanusschule war ein Raum frei. Einziger Haken: Nur in Verbindung mit einem Unterrichtsangebot durfte die Kleiderkammer in die Schule umziehen. Michaela Deutschmann-Weise, Leiterin des Gymnasialzweigs, sorgte für dieses schulische Angebot.

Eine Arbeitsgemeinschaft mit zunächst vier und inzwischen acht bis zehn Schülern kümmert sich inzwischen gemeinsam mit den acht Damen des Sozialkreises Bad Sooden-Allendorf um die Kleiderkammer. Zu den regelmäßigen rund 20 Kunden zählen Flüchtlinge, aber auch Einhei-

mische. „Jeder, der in Not ist, kann hierher kommen“, sagt Deutschmann-Weise. Überprüft wird die Bedürftigkeit nicht. Das Projekt setzt auf Vertrauen.

Gemacht ist das Angebot auch für die Kinder und Jugendlichen, die die Rhenanus-

schule besuchen. „Die machen leider noch nicht Gebrauch von dem Angebot, obwohl es viele Schüler gibt, die Hilfe benötigen“, bedauert Deutschmann-Weise. Das Schamgefühl verhindere einen Besuch der Kinder in der Kleiderkammer.



Im Gespräch: Michaela Deutschmann-Weise hat das Kleiderkammerprojekt an der Rhenanusschule etabliert.

Der große Raum im Erdgeschoss der Schule ist inzwischen weitaus mehr als Kleiderkammer. In den letzten Wochen und Monaten ist eine Begegnungsstätte entstanden. Kunden und Betreuer setzen sich auf einen Kaffee zusammen und reden miteinander. In den Regalen stapeln sich Jacken, Hosen, Pullover und viele andere Kleidungsstücke. Es gibt Bettwäsche und auch das eine oder andere Kleingerät für den Haushalt.

„Wir sind gut ausgestattet“, sagt Deutschmann-Weise. Deswegen ist das Preisgeld auch in den Sozialfonds der Schule geflossen, wo es denen zugute kommt, für die dieses Projekt an der Schule weiterentwickelt wurde.

Die Leiterin des Gymnasialzweiges will sich auch im neuen Schuljahr wieder mit einem Projekt um den Sozialpreis der VR-Bank-Stiftung bewerben, diesmal mit ihrem Sportleistungskurs.

HINTERGRUND

Teilnahme ab der Klasse fünf

Mit Beginn des neuen Schuljahres können sich Schülergruppe ab der Jahrgangsstufe fünf bis zum 31. Mai kommenden Jahres mit ihren Projekten um den Preis der VR-Bank-Stiftung bewerben und anmelden. Die Projekte können direkt bei den Geschäftsstellen abgegeben, per Post an die VR-Bank Werra-Meißner, Unternehmenskommunikation, Nadine Grimm, Landgrafenstraße 21, 37235 Hessesich Lichtenau gesendet oder ab dem 29. August auch online auf www.vrwm.de eingestellt werden. Wer weitere Fragen hat, richtet sich per E-Mail an Nadine Grimm: marketing@vrwm.de. (hs)